

ZUM GEDENKEN

Karl Büchel, Balzers †

Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. (Psalm 23)

Am Sonntag, den 14. November verstarb Karl Büchel nach längerer schwerer Krankheit im Haus St. Mamertus in Triesen. Im Trauergottesdienst verabschiedeten sich seine Geschwister in sehr persönlichen Worten – so wie sie ihren Bruder Karl gekannt und erlebt hatten – die wir nachstehend gerne wiedergeben:

«Karl Büchel wurde am 10. September 1947 als fünftes von neun Kindern der Eltern Otto und Regina Büchel-Frick geboren. Nach der Volks- und Realschule absolvierte er eine mechanische Lehre bei der Balzers AG. Danach zog es ihn beruflich für zwei Jahre in die Westschweiz, wohin Kontakte noch bis heute bestehen. Nebst verschiedenen beruflichen Stationen im Land lebte und arbeitete er auch einige Jahre in Zürich.

Während vieler Jahre war Karl ein engagiertes und stolzes Mitglied der Harmoniemusik Balzers. Er war auch ein begeisterter Berggänger, absolvierte Fallschirmsprünge, liebte Fahrzeuge und befasste sich eingehend mit der Astrologie.

Vor etlichen Jahren machte sich eine schwere Krankheit bemerkbar, die sehr an seiner robusten Gesundheit nagte und von der er sich nicht mehr erholen sollte. Dies machte eine Übersiedlung vom eigenen Haus ins Betreuungszentrum St. Mamertus notwendig, wo er die letzten drei Jahre liebevoll umsorgt und bestens aufgehoben war.

Sein Lebenskreis schloss sich sehr friedvoll und voller Hoffnung auf ein Wiedersehen mit Mama, Vater und Hildegard, als er am Sonntag, 14. November verstarb, im selben 2. Stock, wo er vor 57 Jahren das Licht der Welt erblickte.

Im Leben von Karl spielten die Berge eine besondere Rolle; er bestieg jahrelang gerne viele Gipfel. Höhepunkte waren sicher die Erklommung des Eigers über den Mittellegigrat oder die Besteigung des Matterhorns, wo er wegen eines sich anbahnenden Unwetters ein paar Hundert Meter unter dem Gipfel verantwortungsvoll umkehrte. Auch die Churfürsten waren ein beliebtes Ziel von Karl.

Sein Leben kann auch als eine Bergwanderung betrachtet werden – viele Wege führen zum Gipfel, Karl hat nicht immer den leichtesten und direktesten gewählt. Er ist manchen Umweg gegangen, hatte oftmals den falschen Proviant eingepackt und musste hie und da zu viel Ballast schleppen. Dabei hat er seine Rucksäcke immer selber getragen, wollte andere nicht damit belasten. Karl war ein geselliger und fröhlicher Mensch und mit den richtigen Kameraden war das auch sehr gut. Sie gaben ihm Halt in der Steilwand und sicherten ihn ab auf dem Weg zum Gipfelkreuz. Wenn Karl auch das eine oder andere Mal etwas aus dem Tritt geworfen wurde oder den richtigen Weg nicht gleich fand, eine innere Kraft führte ihn unaufhaltsam nach oben. – Auch angesichts seiner mühsamen Route ging er tapfer und klaglos seinen ganzen Weg und je mehr er sich dem Ziel näherte, desto mehr konnte er sich lösen vom Ballast des täglichen Lebens, sodass er das Gipfelkreuz frei und im Einklang mit sich und der Umwelt erreichen durfte.

Dieser Weg verdient unseren Respekt. Karl ruhe in Frieden.»

IN KÜRZE

Hilfswerk geschlossen

TRIESEN/MAUREN – Die Sammelstellen des Hilfswerks Liechtenstein in Triesen und Mauren sind vom 20. Dezember 2004 bis 3. Februar 2005 ferienhalber geschlossen. Wir wünschen allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, Freunden und Gönnern ein schönes besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2005. Bitte keine Waren vor den Sammelstellen abstellen. Danke. Hilfswerk

Franz Schädler, Triesenberg †

Nach einem reich erfüllten Leben, nach kurzer Krankheit, ist Franz Schädler am 1. Dezember 2004 zu seinem Schöpfer heimgekehrt. Franz Schädler wurde am 8. Oktober 1917 in Triesenberg, Gufer 29, als Sohn des Engelbert und der Karolina Schädler



geboren. Er wuchs mit seinen Geschwistern Emma, Robert, Alois, Alma, Johann, Werner und Arthur auf.

Nach der Schulentlassung fand er Arbeit auf dem Bau und war auch bei der Erbauung der jetzigen Pfarrkirche tätig. Einige Zeit arbeitete er als Gleisbauer bei der österreichischen Eisenbahn und später fand er eine Anstellung bei der Buch- und Verlagsdruckerei in Vaduz, wo er über 35 Jahre, bis zu seiner Pensionierung, arbeitete.

Das wohl eindrucklichste Erlebnis in seinem Leben war die Teil-

nahme als Skifahrer an den Olympischen Winterspielen 1936 in Garmisch-Partenkirchen. Von diesem Sportanlass hat er zeitlebens geschwärmt.

Am 18. November 1944 vermählte sich der Verstorbene mit Lydia Schurte aus Triesen. 1945 wurde der Sohn Hansjakob geboren und neun Jahre später die Tochter Monika. An Weihnachten 1948 konnte die junge Familie in das Haus im Gufer 325 in Triesenberg einziehen, wo Lydia und Franz bis zum Lebensende zu Hause waren.

Franz war ein geschickter Handwerker und bastelte und reparierte fast alles im Haus selber. In seiner Freizeit widmete er sich der Holzschnitzerei. Es entstanden unzählige Figuren, Kruzifixe und Bilder. Da er auch sehr sportbegeistert war, verpasste er kaum ein Skirennen,

Boxkampf oder ein Fussballspiel am Fernseher. Seine Enkel Claude und Maik begleitete er bei ihren sportlichen Aktivitäten stets mit viel Begeisterung.

Ein schwerer Schlag war für Franz Schädler der rasche und unerwartete Tod seiner Frau Lydia im Januar 2004. Seit dieser Zeit ist seine Lebensfreude zusehends geschwunden und er war oft einsam ohne seine Frau Lydia, mit der er beinahe 60 Jahre einen gemeinsamen Lebensweg ging.

Da sich gesundheitliche Beschwerden einstellten, musste er am Freitag vor seinem Tode sein geliebtes Heim verlassen und sich nach Vaduz in Spitalpflege begeben. Dort verstarb Franz Schädler in den frühen Morgenstunden des 1. Dezember 2004. Franz ruhe in Frieden.

WIR GEDENKEN

TODESANZEIGE

Wenn die Kraft zu Ende geht, ist es kein Sterben, sondern Erlösung.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mama, Schwiegermama, Grossmama, Urgrossmama, Schwägerin, Tante und Gotta

Maria Beck-Kindle

30. Juni 1915 – 2. Januar 2005

Sie starb nach einem erfüllten Leben, und ist nach kurzer Krankheit von uns gegangen.

Schaan, Vaduz, 2. Januar 2005

In stiller Trauer:

Ingrid und Hans Lorenz-Beck
Gerda und Alex Negele-Beck

Tatjana und Marcel Vogt-Lorenz mit Annina und Laura
Alexandra Lorenz
Marion Negele und Mathias Freund

Paula Chiesa-Kindle
Olivia Staub-Kindle
Frieda Schneider-Kindle } Schwestern

Schwägerinnen, Anverwandte und Bekannte

Die liebe Verstorbene ist in der Friedhofskapelle in Schaan aufgebahrt. Wir beten für sie den Seelenrosenkranz heute Dienstag, 4. Januar 2005 um 19.00 Uhr.

Der Trauergottesdienst mit anschliessender Verabschiedung findet am Mittwoch, 5. Januar 2005, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Schaan statt.

Die Urnenbeisetzung erfolgt im Familienkreis. Anstelle von Blumenspenden bitten wir Sie, die Familienhilfe Schaan (LLB, Kto. Nr. 201.504.08) zu unterstützen.

TODESANZEIGE

Ich bin nur in das Zimmer nebenan gegangen. Ich bin ich, ihr seid ihr. Das, was ich für euch war, bin ich immer noch. Gebt mir den Namen, den ihr mir gegeben habt. Gebraucht nicht eine andere Lebensweise. Seid nicht feierlich oder traurig. Lacht weiterhin über das, worüber wir gemeinsam gelacht haben. Ich bin nicht weit weg, ich bin nur auf der anderen Seite des Weges.



Herbert Baumgartner

29. März 1963 – 23. Dezember 2004

Für uns warst du ein toller Chef und hast in unserem Herzen Spuren hinterlassen, die nun durch dein Fehlen zu einer grossen Lücke geworden sind.

Deine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
MSE Personalservice AG
Essenstrasse 127
FL-9492 Eschen

TODESANZEIGE

Alles dauert, in frommer Erinnerung, bleibt im Wort, im Bild, in Liebe bewahrt.

Traurigen Herzens nehmen wir Abschied von

Lore Maria Monz-Dalla Brida

1. Mai 1922 – 31. Dezember 2004

Und bis wir uns wiedersehen, hat Gott dich im Frieden in seiner Hand.

Mauren, Feldkirch, 31. Dezember 2004

In tiefer Trauer:
Kurt und Susanne Monz
Belinda, Kay und Timothy
Anverwandte und Freunde

Die Urnenbeisetzung mit anschliessendem Gottesdienst findet am Mittwoch, den 5. Januar 2005, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Mauren statt. Anstelle von Kranz- und Blumenspenden gedenken Sie den Flutopfern in Indien. Unser Herr Pfarrer wird sich persönlich um die Verteilung der Spenden bemühen.

TODESANZEIGE

Mit dem Tod eines lieben Menschen verliert man vieles, niemals aber die gemeinsam verbrachte Zeit. Gute Menschen gleichen Sternen – sie leuchten noch lange nach ihrem Erscheinen.

In tiefer Trauer geben wir bekannt, dass unser lieber Herbert völlig unerwartet von uns gegangen ist.

Herbert Baumgartner

Unternehmer

29. März 1963 – 23. Dezember 2004

Die Trauerfeier mit anschliessender Urnenbeisetzung hat bereits letzten Donnerstag in Bludenz stattgefunden.

Eschen, Bludenz, Axams, Frastanz, am 4. Januar 2005

In Liebe:
Gattin mit Kindern Sabine mit Tanja und Markus
Eltern Herbert und Hilde
Bruder mit Gattin Harald und Bettina
Schwiegereltern. Erich und Greil Mock
mit Alexander
im Namen aller Verwandten und Freunde

Im Sinne des Verstorbenen bitten wir anstelle von Kranz- und Blumenspenden um Zuwendung an das Voralberger Kinderdorf.